

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	29.10.2012
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	05.11.2012
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	06.11.2012

Machbarkeitsstudie Grundschule Forststraße 20, 51107 Köln-Rath/Heumar

Im Rahmen der verwaltungsinternen Abstimmung der notwendigen Maßnahmen an der Schule Forststraße 20 wurde im Februar 2011 entschieden, eine Generalinstandsetzung durchzuführen. Auf eine Erweiterung des Gebäudes sollte verzichtet werden, da eine Erweiterung nur aufwendig realisierbar ist. Seitens der Gebäudewirtschaft wurde umgehend mit der Grundlagenermittlung begonnen, in den ersten Gesprächen wurde aber schnell deutlich, dass die Schule eine Erweiterung ihrer Flächen nicht nur aus Gründen der Organisation des Schulablaufes, sondern auch aufgrund der Ansprüche, die an sie gestellt werden, für geboten hält. Daraufhin wurde die Gebäudewirtschaft im Dezember 2011 gebeten, die Machbarkeit einer Erweiterung sowie deren Kosten detailliert zu prüfen.

Da die Wirtschaftlichkeit einer Erweiterung der Schule in Frage zu stellen war, wurde neben dieser Alternative seitens der Gebäudewirtschaft auch ein Neubau der Schule bzw. die Alternative eines Neubaus des Schulgebäudes unter gleichzeitiger Sanierung der Turnhalle sowie die Alternative einer reinen Sanierung betrachtet. Die Studie wurde im Mai 2012 fertig gestellt und dem Amt für Schulentwicklung zur Verfügung gestellt. Die Gegenüberstellung der einzelnen Varianten liegt als Anlage bei.

Nach Vorlage der Studie wurden basierend auf den Ergebnissen der Untersuchung zunächst die erforderlichen verwaltungsinternen Abstimmungen vorgenommen, welche der oben skizzierten Maßnahmen vor Ort realisiert werden können. Die Gebäudewirtschaft wurde gebeten, die Alternative einer Generalsanierung des Schulgebäudes einschließlich der Turnhalle - ohne Erweiterung der Räumlichkeiten - zu planen und umzusetzen. Die Turnhalle wird dabei so saniert, dass sie zukünftig als Versammlungsstätte nutzbar sein wird.

Nachdem nunmehr eine verbindliche Planungsaussage getroffen worden ist, wird die Gebäudewirtschaft kurzfristig alle Verträge eingehen, die zur Planung und den darauf folgenden Schritten der beschriebenen Sanierung notwendig sind. Aufgrund der sehr frühen Projektphase kann es naturgemäß noch keine konkrete Terminaussage bezüglich des Realisierungszeitraumes der Gesamtmaßnahme geben.

Hinsichtlich der mit der Baumaßnahme einhergehenden Notwendigkeit die Schule auszulagern, wurde zunächst seitens der Gebäudewirtschaft eine Auslagerung auf den Parkplatz des Bürger- und Vereinszentrums Rath/Heumar geprüft. Nachdem sich diese Möglichkeit als grundsätzlich technisch machbar darstellte, wurde mit dem Trägerverein unter Beteiligung der Stadtteilpolitik gesprochen. Im Verlaufe des Gespräches wurde seitens des Vereins deutlich gemacht, dass eine Nutzung des Geländes zur Schließung des Vereines mit seinen mannigfaltigen Aktivitäten für den Stadtteil führen könnte.

Vor diesem Hintergrund wird derzeit mit Priorität die Alternative einer Auslagerung in die städtische Grünfläche „Im Geiersloch“ am Erikaweg geprüft. Nachdem das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen am 22.05.2012 hierzu bereits seine Zustimmung unter realisierbaren Auflagen erteilt hat, wird derzeit das notwendige Beteiligungsverfahren im Rahmen der Bauvoranfrage durchgeführt. Sobald hier Ergebnisse vorliegen, wird die Verwaltung hierüber in einer entsprechenden Mitteilung der Bezirksvertretung berichten.

Anlage
Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile der Varianten

gez. Höing